UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LII. Kurfürst Friedrich II. bestätigt dem Pfarrer zu Malsow und Grabow eine jährliche Hebung aus dem Gerichte zu Malsow, welche die Wittwe Berend Gleussers zur Stiftung von immerwährenden Seelmessen ...

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

verloren wurde; So ſollen vnd wollen wir, vnſer erben vnd nachkommen Marggrauen czu Brandenborg dem ergnanten Meiſter, ſeynen nachkommen vnd ſeinen Orden getruwelichen darczu behulffen ſein, das In das widder werde. Konden wir In des nicht gehelffen, So muſten ſie Ire gelt daran verloren haben vnd ſie dorften denn von vns, vnſeren erben vnde nachkommen Marggrauen czu Brandenborg von des Slofz vnd Stat wegen vnd wir von In an beiderſeiten vmmb das gelt keynerleige manung vnd anſproch lyden. Auch wollen wir In des ergnannte Slofz Czantoch, der Statt Reppen, der voigtien des landes czu Sternberg vnd der Orbete czu droffen eyn recht gewere ſein, alſe widerkouſs recht iſt. Auch ſollen vnd wollen wir, vnſere erben vnd nachkommen Marggrauen czu Brandenborg dem ergnannten Meiſter, ſeinen nachkommen vnd Orden beyſten gleich anderen vnſeren landen vnd In helffen vnd Raten widder allermeniglich, den ader der ſie an Czantoch, an Reppen, an der voigtie czu Sternberg ader an der orbete czu droffen ader an allen czughehorungen angreiffen, beſchedigen ader vorvnrechtigen wolden, deſglich der Meiſter vnd der Orden gen den vnſeren auch ton ſollen, ob en des not wer. Auch ſol der ergnante Meiſter, ſeine nachkommen vnd der Orden vnſere Mannen vnd Stete In dem lande czu Sternberg getruwelichen beſchermen vnd beſchutczen, des biſten ſie mogen, vnd ſie bey Iren gerechtickeiten beholden vnd laſſen. Vortmer ſollen noch wollen wir, vnſeren erben vnde nachkommen Marggrauen czu Brandenborg den ergnannten Meiſter, ſeinen nachkommen vnd ſeinen orden von dem ergnannten widderkouffe vnd ſeinen czugehorungen nicht entſetczen In keynerleyge wyſz, wir haben In denn dy ergnannt Summa geldes czu genuge beczalt, alſz vorgeſchriben ſteet. Auch ſollen vnde wollen wir dem ergnannten Meiſter, ſeinen nachkommen vnd Orden der ſtat brieff czu Reppen mit Irem Ingeſigel verſigelt ſchicken, alſo, das ſie In huldung auff einen widderkouff ton ſollen, als gewonlich iſt, vnd darvſt haben wir In auch alle vnſer Mannen Im lande czu Sternberg an In gewyſet, das ſie Im vnd ſeinem Orden czu ſolchene obgnannte Summe gelts ya czu ſagen ſollen, nicht von on czu treiten, die gnannte Summa gelts, als obingeſchriben ſtet, ſey In erſten beczalt vnd aufzgericht, doch vns, vnſzern erben vnd nachkommen an vnſeren Erbholdungen, lantbeten, dinſten vnſchedelichen. Vnd des czu Orkonde haben wir vnſeren Ingeſzigel mit guten willen vnd wiſſen an diſſen brieff laſſen hengen, der geben iſt czu Spandow, nach gots gebort XIIII^C^ Jar vnd darnach XLVIIten Jare, am dinſtage vor Martini.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 179.

LII. Kurfürſt Friedrich II. beſtätigt dem Pfarrer zu Malſow und Grabow eine jährliche Hebung aus dem Gerichte zu Malſow, welche die Wittwe Berend Gleuſſers zur Stiftung von immerwährenden Seelmeſſen ihm überlaſſen hat, am 26. Februar 1448.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenborg etc., Bekennen offentlich etc. — das vor vns komen iſt vnſere liebe getruwe Margaretha, Berndt Gleuſſers, vnſers lieben getruwen ſeligen, Eliche nachgelaſſene witwe, vnd hat vns angericht, wie das ſie vmmb gots, Irer vnd des gnanten Irs elichen Mannes vnd Irer Elderen vnd frunde ſeligen Sele ſelikeit,

troſt vnd gnade willen mit eyme ſchock geldes vff dem gerichte In dem dorffe zcu Malſow, das denn itczunt Ir liepgedinge iſt, Jerlicher czinſe vnd Rente In den dorffern vnd pfarkerchen darſelbiſt zcu Malſow vnd zcu Grobow zu Eyner ewigen vigilien vnd ſelemeſſen wolt zcu hulffe geben vnd ſich des, die weile ſie lebeth, gutlichen verczeihen mit guten willen, dar zcu Ire Sone hans vnd nickel Gleuſeren, gebrudere, Iren willen vnd volbort gegeben haben, vnd hat vns demutichlichen vnd mit gantzem fleis gebeten, Das wir zcu ſolcher gots gabe vnſere volbort vnd willen geben vnd den gnannten beiden pfarkerchen vnd eynen pfarrer, den denn die obgnannte Margaretha ader noch irem tode Ire Sone vnd Ire Erben darzcu ſetczen, kyſen, befelhen vnd haben werden, Solch ſchock geldes vff dem gerichte zcu Malſow voreigen vnd beſtetigen wolten, doch alſo, das eyn iglicher pfarrer, der die kerchen zcu Malſow vnd zcu Grobow ytzunt Inne hat, Hirnachmals Inne haben ader beſitczen wirdet, eyns Sontages vff dem Abendt eyne vilge vnd des Mantages darnach eyne Selemeſſe zcu Malſow vnd desgleichen auch des andern Sontages ober acht tage die vilge vnd des Mantages die Selemeſſe zcu Grobow das gantze Jar ewiglichen ſol ſingen, adder geſongen werden ſal beſtellen. Dar vmmb wir nu ſolche der gnannten Margareten gute meynunge vnd andacht angeſehen vnd czu ſolcher gots gabe vnſern willen vnd volbort gegeben vnd das vereigent haben. Wir geben auch vnſren willen vnd ſulbort darczu, Confirmiren vnd voreigen den obgnannten pfarrer In obingeſchrebener maſſe, In crafft vnd macht diſſes briefes, das obgnannte ſchock Jerlicher Czinſe vnd Rente vff dem gerichte zcu Malſow vngehindert vor allermenniglich, on geuerde. Zcu Orkunde mit vnſerem angehangen Ingeſegil verſigelt vnd Geben czu Spandow, am dinſtage nach dem Sontage, als man In der hilgen kerchen Singet Oculi mei, Nach gots gebort vierczenhundert Jare vnd darnach In deme acht vnd vierczigſten Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 215.

LIII. Kurfürſt Friedrich II. geſtattet dem Siegmund Borgſtorff zu Podolzk, Hebungen aus dem Dorfe Rathſtock wiederkäuflich an den Pfarrer zu Frankfurt zu veräußern, am 15. September 1450.

Wir friderich etc. Bekennen offentlichen mid diſſem briue vor allermenniglich, Das wir vnſrem lieben getruwen Segemunt Borgſtorff, czu podolczk geſeſſen, von ſeiner anlygenden not wegen ſiebben ſchogk geldes Jerlicher Czinſe vnd Rente Im dorffe czu Roſtock Dem werdigen vnd andechtigen vnnſrem lieben getruwen Ernn Conſtantinus, pfarrer In vnſrer Statt franckenforde, czu eynem rechten widderkouffe czuuerſetczenn gegonnet vnd erloubt haben, wir gonnen vnd erlouben dem gnannten Segemunt Borgſtorff ſolche ſiebben ſchogk Jerlicher czinſe vnd Rente czu eynen widerkouffe czuuerkouffen In obingeſchribener maſze vnd geben vnnſren willen vnd volbort darczu, In Craft vnd macht diſz briues, Doch alſo, das der gnannte Segemunt Borgſtorff vnd ſeine Erben ſolche Jerliche czinſze vnd Rente, ſo ſie aller ſchirſt konnen vnd mogen, widder loſzen vnd czu Iren guteren brengen ſollen, an geuerde. Des zu